

C+C Pfeiffer heißt ab nächster Woche Transgourmet

Kurz vor der Zielpunkt-Pleite verkaufte die oberösterreichische Handelsgruppe Pfeiffer ihren Großhandelsbetrieb C+C Pfeiffer an Transgourmet, eine Tochter des Schweizer Handelskonzerns Coop. Dort werden nun die Weichen für die Zukunft gestellt. Als Erstes fällt der negativ behaftete Name weg. Ab nächster Woche (4. April) firmiert der Großhändler auch in Österreich unter dem Namen Transgourmet.



Durch die Berichterstattung rund um die Zielpunkt-Pleite sei der Name Pfeiffer geschädigt worden, deshalb habe man sich Mitte Jänner für die neue Marke entschieden. Seither mussten alle Standorte, die Lkw- und Pkw-Flotte, 1.300 Einkaufswagen, die Arbeitsbekleidung der rund 1.500 Beschäftigten sowie jedes Logo, Etikett und jeder Flyer umbenannt werden.

Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte Transgourmet in Österreich am 5. November 2015. Damals wurden die Übernahmepläne der Schweizer bekanntgemacht. Nur 20 Tage später bestätigte Pfeiffer, bei seiner Einzelhandelstochter Zielpunkt Insolvenz anmelden zu müssen. Die Schweizer hielten trotz aller Umstände an ihrer neuesten Errungenschaft C+C Pfeiffer fest und haben in Zukunft viel mit der österreichischen Tochter vor. Die Übernahme hat Transgourmet den Einstieg in den österreichischen Markt ermöglicht. Die Firma hat noch Ländergesellschaften in der Schweiz (rund 1,4 Mrd. Euro Umsatz), im CEE-Raum und Deutschland (4 Mrd. Euro Umsatz) sowie in Frankreich (1,2 Mrd. Euro Umsatz). In den nächsten zehn Jahren soll sich der Österreich-Umsatz auf über 1 Mrd. Euro verdoppeln. Dies soll in erster Linie organisch passieren, wenngleich Übernahmen und Partner nicht ausgeschlossen werden. 2015 setzte der Großhändler rund 500 Mio. Euro um. Heuer werden 520 Mio. Euro angepeilt. Der Marktanteil betrug zuletzt knapp über 22 Prozent. Damit ist C+C Pfeiffer bzw. nun Transgourmet die Nummer 1 im heimischen Lebensmittel-Großhandel.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at